



So sehen Sieger aus: Die Schüler der Justus-von-Liebig-Schule Hannover lagen beim Weizen-Junior-Cup 2018 vor den Kollegen aus Rotthalmünster.

SIEG NACH PUNKTEN FÜR HANNOVER-AHLEM!

20 Jahre Nachwuchsförderung – der **Weizen-Junior-Cup** feiert 2018 Jubiläum. Dass ihn am Ende die **Justus-von-Liebig-Schule** Hannover-Ahlem so deutlich gewinnen würde, war eine echte Überraschung. Am Ertrag lag es jedenfalls weniger.

Diesen klaren Sieg nach Punkten hatte niemand vermutet. Vor allem nicht im Juni, als sich die große Weizen-Junior-Cup-Familie zuletzt an den Versuchspartellen traf. Da sah es noch nach einem Patt zwischen Hannover und Rotthalmünster aus. Die Schlagkarteien hatte zu diesem Zeitpunkt noch nicht jeder studiert. Hier fanden sich erste Indizien auf einen möglichen Sieg Hannover-Ahlems. Doch der Reihe nach.

Die Sorten kamen später als gewünscht in den Bernburger Bördeboden. Kein Wunder, Anfang Oktober wollten alle Aussteller der kommenden Feldtage versorgt werden. Die Saatbedingungen waren auch am 17. Oktober noch recht gut, jedenfalls kein Vergleich mit anderen Regionen zu dieser Zeit.

PFLANZENSCHUTZ AUF SPARKURS

Alle drei Sorten steckten den Winter ohne Schäden weg: der frühreife Kashmir, der be-

grannte Euclide und der Kompensationstyp Findus. Der Unkrautdruck blieb die ganze Saison über minimal. Das norddeutsche Team mit den Schülersprechern Christof Cammert und Arndt Kopczinsky erkannte die Chance und tat dagegen: nichts. Man muss starke Nerven haben, um einen Qualitätsweizen allein mit einem Bodenherbizid im Herbst zu führen.

Das Team aus Niederbayern hatte mit gut 600 km Entfernung einen ordentlichen



Nachteil. Bonituren vor Ort waren da nicht so einfach. So taten sie sich mit den Standortbedingungen in Sachsen-Anhalt spürbar schwerer. Ein breit wirksames Blatt- und Bodenherbizid sollte es richten – im Kostenkonto 1:0 für Niedersachsen.

Ab April blieb es auch in Bernburg trocken. Für die Pflanzenschutzindustrie war 2018 ein maues Jahr; die Anwender konnten kräftig sparen. So auch beide Teams des Weizen-Junior-Cups. Beim A-Weizen Kashmir beispielsweise reichte der Klasse aus Hannover eine Epoxiconazolbehandlung gegen Rost und Septoria, Prochloraz als Halmbbruchvorsorge und ein abschließendes preisgünstiges Tebuconazol aus. Das macht unterm Strich knapp 38 Euro/ha für Fungizide. Rottthalmünster kam in der gleichen Sorte relativ spät mit Input Classic für 61 Euro/ha – zweiter Punkt nach Hannover.

STICKSTOFF AN DIE WURZEL BEKOMMEN

Die Stickstoffversorgung war dieses Jahr heikel. Kam der Nährstoff nicht zur rechten Zeit, blieb er wochenlang ungenutzt liegen. Beide Teams legten in der Summe um die

PREISVERLEIHUNG: 15. NOVEMBER 2018

Der Weizen-Junior-Cup findet seit 1998 alle zwei Jahre zu den DLG-Feldtagen statt. Dieses Jahr lagen die Parzellen in Bernburg, Sachsen-Anhalt. Zwei Teams maßen sich um den höchsten Deckungsbeitrag.

Die Junglandwirte müssen die Bestände aus der Ferne führen. Versuchstechniker setzen die Arbeiten vor Ort um.

Der Wettbewerb wird veranstaltet von **agrarheute** und **Claas**, unterstützt dieses Mal von **Syngenta**. Der Preis wird am 15. November 2018 auf der EuroTier in Hannover beim dlV-Event „Neuheit des Jahres“ verliehen.

190 kg N/ha vor. Das schnell wirksame Nitrat in Kalkammonsalpeter (KAS) konnte Rottthalmünster schon zeitig Ende April nutzen. Für eine sichere Wirkung blieb es aber zu lange trocken. Eine Qualitätsgabe Ende Mai mit 36 beziehungsweise 52 kg N/ha, ebenfalls als KAS, konnte die Pflanze schon nicht mehr ausreichend aufnehmen.

Hannover hatte bereits am 6. Mai die Düngung abgeschlossen – auch die Niedersachsen mit KAS in relativ hoher Menge. Jeder Tropfen Regen sollte Nitrat in die Pflanzen spülen. Die günstigeren Kosten bei der Düngung brachten einen weiteren Punkt für Hannover.

ERTRÄGE PRAXISNAH ENTTÄUSCHEND

Auf die Ernte mit dem Parzellendrescher am 25. Juli warteten beide Teams und die Organisatoren von agrarheute, Claas und Syngenta mit Hochspannung. An Ergebnissen spuckte die Hightechmaschine aus, was sich schon bei den Feldtagen sechs Wochen zuvor abzeichnete – ein ganz enges Kopf-an-Kopfrennen. Alle Sorten beider Schulen lagen leicht unter bis etwas über 60 dt/ha. Zum »

WEIZEN-JUNIOR-CUP 2018: DIE ERGEBNISSE IM DETAIL

	Team A: Hannover-Ahlem, Niedersachsen			Team B: Rottthalmünster, Bayern		
	Kashmir, A	Euclide, A	Findus, A	Kashmir, A	Euclide, A	Findus, A
Ertrag¹⁾ [dt/ha]	65,7	63,6	62,6	57,8	60,4	58,0
Protein [%]	13,7	14,0	13,6	13,3	12,1	12,9
hl-Gewicht [kg/hl]	76,3	80,0	76,9	77,0	80,7	75,9
Sedimentationswert [cm ³]	58	49	68	47	38	63
Fallzahl [s]	428	439	456	444	391	440
Tausendkorngewicht [g]	43,2	45,0	44,4	43,1	46,8	43,7
Trockensubstanz [%]	88,9	88,9	89,1	89,0	88,9	88,6
Erzeugerpreis²⁾ [Euro/dt]	21,00	21,50	21,00	21,00	20,50	21,00
Gesamterlös	1.378,95	1.368,42	1.314,42	1.214,63	1.238,40	1.218,71
Saatgut³⁾	58,80	67,73	76,89	68,62	79,05	86,81
Dünger	136,21	136,21	136,21	159,27	154,47	153,87
Pflanzenschutz⁴⁾	79,19	71,12	71,12	105,61	105,61	105,61
Summe variabler Aufwand	274,20	275,06	284,22	333,50	339,13	346,29
Deckungsbeitrag¹⁾	1.104,75	1.093,36	1.030,20	881,13	899,27	872,42
Arbeitserledigung⁴⁾	338,22	338,22	338,22	329,97	329,97	329,97
Deckungsbeitrag²⁾	766,53	755,14	691,98	551,16	569,30	542,45
Ø Deckungsbeitrag	737,88			554,30		

Preise in Euro/ha, falls nicht anders angegeben, Kosten auf Basis 5-ha-Schlag; ¹⁾ bei 86 Prozent Trockenmasse, ²⁾ unter Berücksichtigung der erreichten Qualitäten, Preise: Wilhelm Fromme Landhandel GmbH & Co. KG, Stand: 22.8.2018, ab Hof, Raum Bernburg, Matif: 20,45 Euro/dt plus MwSt., Basispreise: A-Qualität: 21,00 Euro/dt, B: 20,50 Euro/dt; ³⁾ jeweils inkl. Standardbeize Landor CT; ⁴⁾ ohne Herbizidbehandlung mit Axial über alle Parzellen wegen eingeflogener Rasensaat; ⁵⁾ ohne Flächenprämie; alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: Strotmann, Claas/365FarmNet, Wilhelm Fromme Landhandel, DLG

Vergleich: Beim Weizen-Junior-Cup 2014 haben die Schulklassen am selben Ort zwischen 87 und 97 dt/ha gedroschen.

Hannover lag ertraglich bei allen drei Sorten um knappe 3 bis 5 dt/ha vor Rottthalmünster – kleiner weiterer Punkt nach Niedersachsen.

ERSTE UNTERSCHIEDE IN DER QUALITÄT

Dass der Stickstoff vor allem bei den Parzellen der Hannoveraner Klasse ankam, zeigte die genaue Laboranalyse des Proteingehalts. Quer über alle Versuchspartellen lag das Team vorn: bei Kashmir mit Miniabstand (13,7 zu 13,3 Prozent), bei Findus deutlich (13,6 zu 12,9 Prozent) und bei Euclide überraschend groß (14,0 zu 12,1 Prozent).

Die Qualitäten passten aber unter dem Strich bei beiden Klassen und allen Sorten. Das spiegelt die Praxis wider – Trockenheit konzentriert das Protein im Korn. Ein schwacher Trost beim Blick auf die Mengen, die

”
Wir wollten zeigen, dass deutlich unter 100 Euro für Pflanzenschutz reichen können.

Arndt Kopczinsky
Schülersprecher Hannover-Ahlem

viele Berufskollegen in weiten Teilen des Landes dieses Jahr gedroschen haben.

Mit den erreichten Qualitäten holten wir am 22. August beim Landhandel Wilhelm Fromme in Salzgitter Angebot ein. 21 Euro/dt hätte er beiden Teams für ihre Sorten Kashmir und Findus gezahlt. Bei Euclide gab es aufgrund des unterschiedlichen Eiweißgehalts 20,50 Euro/dt für Rottthalmünster und 21,50 Euro/dt für Hannover.

KLARES PLUS IM ERLÖS

Langsam kam Bewegung in die Sache. Leicht höherer Ertrag mal leicht höherer Erzeugerpreis gibt einen spürbar besseren Gesamterlös. Der Vorteil für das Team Hannover lag je nach Sorte zwischen 95 Euro/ha (Findus) und 164 Euro/ha (Kashmir).

Wie sieht die Kostenseite aus? Dünnere Saatstärke, geringere Düngerkosten, günstigerer Pflanzenschutz – in allen drei Disziplinen der variablen Kosten konnte Hannover



Der Parzellenmähdrescher erntete beim Weizen-Junior-Cup 2018 in dem trockenen Jahr in Bernburg Erträge von 57,8 bis 65,7 dt/ha.



agrartehe-Redakteur Klaus Strotmann (rechts) beim Live-Interview am Feldrand mit Arndt Kopczinsky vom Gewinnerteam Hannover.

die Konkurrenten aus Bayern ausstechen, mit einer Kostenersparnis von etwas mehr als plus 60 Euro/ha in allen drei Sorten.

DECKUNGSBEITRAG: KLARER SIEG

Der Deckungsbeitrag ist die gnadenlose Gesamtbilanz. Der Blick darauf war dieses Jahr so deutlich wie bei kaum einer Runde des Weizen-Junior-Cups in den vergangenen 20 Jahren. Christof Cammert, Arndt Kopczinsky und die 24 anderen Mädels und Jungs aus Hannover-Ahlem erwirtschafteten in allen drei Sorten ein sattes Plus gegenüber dem Team von Matthias Kampfl aus Rotthalmünster.

Stellt man die Deckungsbeiträge gegenüber, sind es bei Findus plus 150 Euro/ha, bei Euclide plus 186 Euro/ha und bei Kashmir sogar plus 216 Euro/ha. Im Schnitt der drei Sorten liegt der Gesamtdeckungsbeitrag bei gut 554 Euro/ha für Rotthalmünster und mehr als 737 Euro/ha für Hannover.



Klaus Strotmann

Redakteur Pflanze + Technik

klaus.strotmann@dlv.de



Eine Tabelle mit allen Details der Bestandsführung und ein Video unter www.aheu.info

PREISÜBERGABE AUF DER EUROTIER

Der Weizen-Junior-Cup im Jubiläumsjahr geht damit als Sieg nach Punkten an die Justus-von-Liebig-Schule in Hannover-Ahlem. Die Preisübergabe findet am 15. November 2018 auf der EuroTier in Hannover im Rahmen der Preisverleihung „Maschine des Jahres“ statt.

Die Siegerklasse darf dort ihren Pokal, eine Urkunde und ihre Einladung für eine dreitägige Studienreise mit dem gesamten Team entgegennehmen. Natürlich gehen auch die Zweitplatzierten nicht leer aus. Wir schicken sie zwei Tage auf eine Reise mit pflanzenbaulichen und technischen Highlights.

Die agrarheute-Redaktion gratuliert beiden Teams herzlich – allein schon für das klasse Ergebnis auf fremdem Boden in diesem außergewöhnlichen Jahr. Zurück auf Euren Betrieben nimmt Euch diese einmalige Erfahrung keiner! ●